

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 12.12.2022, Text: Kerstin Pfeffer-Schleicher (HK), Foto: Kerstin Pfeffer-Schleicher (HK)

Altkreis Osterode bleibt Leader-Region

Lokale Aktionsgruppe tagt in der VHS und spricht drei Projekten Fördermittel zu

Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Auch in der kommenden EU-Förderperiode von 2023 bis 2027 wird die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Osterode am Harz wieder als Leader-Region berücksichtigt, das teilte der Vorsitzende Frank Uhlenhaut in der jüngsten LAG-Sitzung im Forum der VHS mit.

Nach einer leichten Nachbesserung des Regionalen Entwicklungskonzepts sei die Grundlage für die Anerkennung gelegt, bekräftigte Anja Kreye vom Regionalmanagement. Der endgültige Bescheid mit der Bezifferung des zur Verfügung stehenden Budgets wird in Kürze vom Land Niedersachsen erwartet.

Projekt des Landvolk Northeim-Osterode wird gefördert

Drei Projekte erhielten für die noch laufende Periode von der LAG eine Förderzusage. Das Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband erhält Mittel für die Einrichtung einer Agrarberatung Klimaschutz, die in Kooperation mit der Leader-Region Harzweserland für die Dauer von zwei Jahren mit einem Berater oder einer Beraterin besetzt wird.

Durch die Arbeit der Projektstelle sollen erneuerbare Energien, die Senkung des CO₂-Fußabdrucks, Eco Schemes und Gewässerrandstreifen sowie die Vernetzung von Akteuren gefördert werden, erläuterte Ann-Christin Elsner. Die Personalkosten von 122.400 Euro werden von den Leader-Regionen Osterode und Harzweserland jeweils mit 44.000 Euro bezuschusst.

75.000 Euro für Jägerschaft Osterode, 30.400 Euro für TSC

Für den Bau eines Multifunktionsgebäudes auf dem Schießstand Aschenhütte wurde der Jägerschaft Osterode eine Förderung von 75.000 Euro bei 93.700 Euro Gesamtkosten zugesagt. Das sechs mal acht Meter große Gebäude soll für Seminare, Fortbildungen und die Jungjägerausbildung, aber auch für öffentliche Natur- und Umweltbildung genutzt und barrierefrei gestaltet werden, informierte Dr. Karl Schumann.

Der TSC Wulften will einen bestehenden Tennisplatz zum Padel-Tennis-Platz umgestalten, um ihn



Der neue Vorstand der Lokale Aktionsgruppe (LAG) Osterode am Harz mit Anja Kreye (zweite von links) und Christa Kelka (dritte von rechts) vom Regionalmanagement.

KERSTIN PFEFFER-SCHLEICHER/HK

für allgemeine sportliche und gemeinschaftliche Aktivitäten nutzbar zu machen, erklärte Stefan Kellner. Die Gesamtfinanzierung von 90.500 Euro wird mit einer Leader-Förderung von 30.400 Euro unterstützt.

Anträge bis 1. Februar, 1. Mai oder 1. Oktober einreichen

Für die Einreichung von Projektanträgen wurden für das Jahr 2023 der 1. Februar, der 1. Mai und der 1. Oktober als Stichtage festgelegt. Zudem beschloss die LAG, freie Leader-Mittel, die bis Ende 2022 nicht durch einen Bewilligungsbescheid gebunden sind, vom Bereich Projekte in den Bereich Laufende Ausgaben zu verschieben.

Als neues Mitglied wurde die Südniedersachsen-Stiftung in das Gremium aufgenommen.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Staying Rural – Bleibe-

perspektiven in ländlichen Räumen“ stellten Anett Steinführer und Franziska Lengerer vom Thünen-Institut vor. Die Wissenschaftlerinnen hatten im Altkreis Osterode in Dörfern mit weniger als 2.000 Einwohnern Erhebungen, Interviews und generationenübergreifende Gruppendiskussionen durchgeführt.

Lebensqualität sei in allen Gemeinden durchschnittlich bis gut

Beeindruckt waren sie von der großen Bereitschaft, sich an der Studie zu beteiligen. Die Hälfte der Teilnehmenden wohnte schon immer im Heimatort oder im Altkreis, 24 Prozent waren Zugezogene und neun Prozent Rückkehrer. Die Lebensqualität sei in allen Gemeinden durchschnittlich bis gut bewertet worden, berichteten Lengerer und Steinführer. Positiv bewertet wurden das Wohlfühl, die umgeben-

de Natur und die Gemeinschaft in den Dörfern, Kritik gab es unter anderem an der schlechten Infrastruktur. Forderungen an die Politik waren den Wissenschaftlerinnen zufolge, das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Bedingungen für Radfahrer zu verbessern, Ehrenamtliche, Vereine und das soziale Miteinander mehr zu unterstützen und Angebote für Jugendliche zu schaffen. Großes Potenzial, in den Gemeinden etwas zu bewegen, sahen sie bei den überzeugten „Bleibern“. Etliche junge Menschen würden ihren Heimatort jedoch nur gezwungenermaßen zu Ausbildung oder Studium verlassen. „Haltefaktoren“ für Familien seien Wohneigentum und die soziale Gemeinschaft.

Bei den Vorstandswahlen der LAG, die sich aus kommunalen Vertretungen sowie Wirtschafts- und Sozial-Partnern zusammensetzt,

wurde Frank Uhlenhaut (HarzEnergie) als Vorsitzender bestätigt. Doreen Fragel (Landkreis Göttingen) und Harald Dietzmann (Gemeinde Bad Grund) erhielten das Votum als stellvertretende Vorsitzende. Zu Beisitzern wurden Kerstin Bühmann (Stadt Herzberg), Carola Schmidt (Harzer Tourismusverband), Iris Seeber (Volksbank Harz), Claus Hartmann (Landvolk Northeim-Osterode), Rolf Lange (Stadt Bad Lauterberg) und Olaf Martin (Landschaftsverband Südniedersachsen) ernannt.

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern sprach Uhlenhaut einen großen Dank für ihr jahrelanges Engagement und ihre Expertise aus. Aber auch der alte und neue Vorsitzende wurde gewürdigt. Doreen Fragel bedankte sich für die stets gute Leitung und Lenkung bei dem Einsatz zur Stärkung des ländlichen Raums.